

Protokoll

Ort: Caritas	August-Bendler-Str. 12	Verteiler:	
Schwelm		Protokolliert von:	Mitglieder der AG 78
Am:	24.10.2016	Mechthild Weickenmeier	
Sitzungsbeginn:	9:00 Uhr		
Sitzungsende:	11:00 Uhr		

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP		INHALT	TERMIN	Erlidigung	Wer
1	Begrüßung – Absprachen zur Tagesordnung	erfolgt			
2	<p>Rückblick letztes Treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit dem Einbezug der Familienhebammen <p>• Personalveränderungen im JA</p> <p>• Bericht über Termin m. Jobcenter</p>	<p>Familienhebammen: Der Einbezug von Frau Scholz, Familienhebamme aus Hattingen, ist vertraglich gesichert und eingeplant. Der Einsatz findet im Rahmen der Willkommensbesuche durch Frau Noé statt. Ist ein Bedarf und die Unterstützung durch eine Familienhebamme von Frau Noé festgestellt, wird Frau Scholz zum Folgetermin hinzugezogen und der weitere Verlauf besprochen. Zu wünschen wäre, dass ihr Einsatz nicht nur in Folge eines sich durch die Willkommensbesuche ergebenden Bedarf erfolgen kann sondern auch wenn sich ein Bedarf aufgrund einer Beratungs-/Betreuungssituation eines weiteren Netzwerkträgers „Frühe Hilfen“ zeigt. Zur Abstimmung darüber wird Frau Doganay-Domnik einen Termin mit ihr und allen daran interessierten Trägern der UAG Frühe Hilfen organisieren.</p> <p>Herr Dahlke gibt die Änderungen bekannt (s. Protokoll der VV vom 6.10.2016). Für die AG Frühe Hilfen besonders bedeutend ist die Wiederbesetzung der Stelle Babybesuchsdienste. Frau Noé steht mit 0,5 Stellenanteil zur Verfügung.</p> <p>Frau Weickenmeier und Frau Beck berichten vom Gespräch. Erfreulich ist das sehr deutlich geäußerte Interesse des Jobcenters an guter Zusammenarbeit in Form von kurzen Wegen und regelmäßigem Austausch, ggf. auch Kritik um Reibungsverluste möglichst zu vermeiden. Sozial(beratungs)einrichtungen können einen Termin vorab vereinbaren, sodass keine Wartezeiten erforderlich sind.</p>	Wird bekannt gegeben		Doganay-Domnik

TOP		INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
3	Psychisch kranke Mütter im System Frühe Hilfen	Der Austausch zu dem Thema ergibt die besonders wichtige Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen/Netzwerkpartner. Neue Angebote wie etwa die Gesprächskreise der Kontakt- und Krisenhilfe für betroffene Eltern, für Kinder und Jugendliche und für Angehörige generell sind in diesem Kontext wichtige Verweismöglichkeiten für die Beratungsdienste aber auch Familienzentren. Frau Flesch berichtet von Kindern, die im Rahmen der Schulsozialarbeit „auffallen“ und hilflosen Lehrern im Umgang damit. Einig ist man sich drin, dass die Kinder unterstützt, die Fachkräfte (u.a. Lehrer) sensibilisiert und die Eltern stabilisiert werden müssen. Hier muss das Hilfesystem ineinandergreifen. Verabredet wird das Thema ggf. wieder auf die TO zu setzen wenn Mängel erkennbar sind, die Beratung/Abhilfe über den AK Frühe Hilfen erfordern.			
4	Fachtag 2015 – was folgte daraus?	Rückmeldungen dazu: Das wertvollste war das Gesicht hinter dem Kontakt kennenzulernen. Zusätzliche Kontakte sind entstanden. Das Thema in die Breite zu tragen hat funktioniert. Die erhoffte stärkere Beteiligung der Politik war eher wohl eine Illusion. Evtl. Nachfolgeveranstaltungen sollten ggf. südkreisstädteübergreifend erfolgen.			
5	Weitere Planungen und Absprachen	Themen nächstes Treffen: <ul style="list-style-type: none"> • Stand Einbezug der Familienhebamme • Flüchtlinge/Neubürger – Stand der Integration 			
6	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Neuer Termin 	27.3.2017			

Schwelm

13.10.2016

gez. Weickenmeier